

# IM FOKUS: DIE MODERATION

emokratiefeindlicher Populismus stellt ModeratorInnen politischer Debatten vor bisher ungewohnte Herausforderungen. Folgende Tipps helfen, dennoch eine demokratische Diskussion souverän zu führen.

#### ► WAS GESCHIEHT IM VORAUS?

#### GÄSTE KENNENLERNEN UND SZENARIEN VORBEREITEN

Für eine gelungene Moderation hilft es, sich auf verschiedene Szenarien vorzubereiten und sich im Zuge dessen auch mit den Hintergründen, Strategien und Narrativen aller Teilnehmenden vertraut zu machen. Neben inhaltlicher Expertise braucht es vor allem rhetorische Qualifikation der Moderation, um einen fairen und interessanten Ablauf der Veranstaltung gewährleisten

zu können. Dazu hilft ein Briefing der DiskutantInnen, in dem das Thema und die Diskussionspunkte, der Ablauf sowie die Biographien zusammengefasst werden. Sehr zu empfehlen ist auch eine Vorbesprechung, bei der sich Moderation und Gäste kennenlernen können.

## ► WIE WIRD DISKUTIERT?

## DISKUSSIONSREGELN FÜR ALLE KLÄREN

Zu Beginn einer Diskussion sollten sich Moderation und Teilnehmende auf Diskussionsregeln einigen. Entweder werden diese durch die Moderation/VeranstalterInnen vorgegeben oder aber die Runde einigt sich gemeinsam. Bewährte Regeln sind zum Beispiel: ein sachlicher und höflicher Umgangston, keine Beleidigungen sowie die Verpflichtung, zum gesetzten Sachthema der Veranstaltung zu sprechen. Auch für Fragen und

Kommentare aus dem Publikum sollte eine Regelung kommuniziert werden. Werden die Regeln vorab offen vermittelt, können diese von der Moderation konsequent durchgesetzt werden. So haben es demokratiefeindliche PopulistInnen schwerer, sich als Opfer einer angeblichen "Meinungsdiktatur" oder Benachteiligung darzustellen.

# ► WER BESTIMMT DAS THEMA? NACHHAKEN, ZUSAMMENFASSEN, WENN NÖTIG: UNTERBRECHEN

Der Moderation steht es jederzeit zu, in die Runde einzugreifen und die Diskussion in die von ihr gewünschte Richtung zu lenken. Um die Themenhoheit zu bewahren, sind sowohl Unterbrechungen, Nachfragen oder auch Widersprüche probate Mittel. Insbesondere dann, wenn DiskutantInnen ihnen gestellte Fragen nicht beantworten. Die Moderation sollte jedoch darauf achten, dabei stets höflich aufzutreten, niemanden ungleich zu behandeln und transparent in ihren Absichten aufzutreten. Ein Mittel kann es etwa sein, zwischendurch und zum Ende der Runde genannte Positionen zusammenzufassen und dabei in eigenen Worten noch einmal wiederzugeben.

In einer Werkstatt haben ca. 25 VertreterInnen von Nichtregierungsorganisationen (aus den Bereichen Jugend, Bildung, Kunst, Antidiskriminierung, Religion, Gewerkschaft, Digitales und Forschung) Herausforderungen und Handlungshinweise zum Umgang mit demokratiefeindlichen Populist-Innen zusammengetragen.

> LADE DIR JETZT DIE HANDREICHUNG HERUNTER und organisiere deine nächste Veranstaltung souverän und selbstsicher:

> > WWW.COUNTERING-POPULISM.DE

Demokratie Leben!